

**DEPARTEMENT  
BILDUNG, KULTUR UND SPORT**  
Abteilung Berufsbildung und Mittelschule  
Sektion Betriebliche Bildung

1. April 2018

**MERKBLATT ZUR WIEDERHOLUNG DES QUALIFIKATIONSVERFAHRENS**

**Berufsmaturität**

Gemäss Art. 33 der eidgenössischen Berufsbildungsverordnung können Berufslernende nicht bestandene Prüfungen wiederholen. In diesem Zusammenhang sind folgende Punkte zu beachten:

**1. Prüfungswiederholung – Prüfungsfächer und Erfahrungsnoten**

- Die Berufsmaturitätsprüfungen können einmal wiederholt werden.
- Alle Prüfungen, in denen eine **ungenügende Fachnote** erzielt wurde, sind erneut abzulegen. Es ist nicht möglich, nur einzelne Prüfungsteile (bspw. nur Deutsch schriftlich) mit ungenügenden Positionsnoten zu wiederholen.
- Grundsätzlich werden die **Erfahrungsnoten** der Repetentinnen und Repetenten beibehalten. Wenn Bereiche mit Erfahrungsnoten jedoch erneut während mindestens zwei Semestern lückenlos belegt werden, können im Qualifikationsverfahren nur die neuen Noten berücksichtigt werden. Bei der Anmeldung zur Repetition kann entschieden werden, ob neue Erfahrungsnoten erbracht werden sollen. Zu beachten ist, dass der Entscheid nach erfolgter Anmeldung nicht mehr geändert werden kann.
- Wird die **Abschlussprüfung ohne erneuten Schulbesuch** wiederholt, so gilt in Prüfungsfächern bei der Wiederholung der Mittelwert aus dem Prüfungsergebnis als Fachnote, ohne Berücksichtigung von Erfahrungsnoten. An die Stelle ungenügender Erfahrungsnoten in Fächern, die nicht geprüft wurden, tritt bei der Wiederholung eine Prüfung.
- Auf Gesuch hin können alle Fächer wiederholt werden.

**2. Prüfungsanmeldung**

Wer zur Vorbereitung der Prüfungswiederholung den ordentlichen Berufsmaturitätsunterricht nicht mehr besucht, hat sich bis **spätestens sechs Monate vor Prüfungsbeginn** bei der Schule zur Wiederholungsprüfung anzumelden. Wer sich verspätet anmeldet kann die Prüfung am darauf folgenden Prüfungstermin ablegen.

**3. Kosten**

Gem. § 46 der kantonalen Verordnung über die Berufs- und Weiterbildung werden für die Prüfungswiederholung folgende Gebühren erhoben:

- Prüfungswiederholung: Fr. 200.–
- Prüfungswiederholung nach unbegründetem Fernbleiben vom Qualifikationsverfahren: Fr. 400.–

#### **4. Prüfungsabmeldung**

Mit der Anmeldung zur Prüfungswiederholung ist die Pflicht verbunden, an den Prüfungen auch tatsächlich zu erscheinen. Bei einer unentschuldigten Absenz oder einer Abmeldung nach dem 31. Januar 2019 ohne entsprechende ärztliche Bescheinigung oder Angabe anderweitiger schwerwiegender Gründe gilt das Qualifikationsverfahren in der Regel als nicht bestanden. In diesem Fall wird die Prüfungsgebühr von Fr. 200.– bzw. Fr. 400.– nicht zurückerstattet und die für das Qualifikationsverfahren anfallenden Raum- und Materialkosten verrechnet. Zudem erhöht sich die Gebühr für die nächste Prüfungsanmeldung auf Fr. 400.–. Wir empfehlen Ihnen, die Abmeldung eingeschrieben zu versenden.

#### **5. Nachteilsausgleiche**

Gem. Art. 35 Abs. 3 der eidg. Berufsbildungsverordnung können für Lernende mit einer Behinderung (bspw. körperliche Behinderung, Legasthenie) Nachteilsausgleich gewährt werden. Wenn bereits ein Nachteilsausgleich für das Qualifikationsverfahren bewilligt worden ist, übernimmt die Abteilung Berufsbildung und Mittelschule diesen für die Repetition.

Änderungen des Nachteilsausgleichs oder neue Nachteilsausgleiche müssen bis spätestens 31. Dezember 2018 ausschliesslich mit dem bereitgestellten Formular ([www.ag.ch/berufsbildung-qv](http://www.ag.ch/berufsbildung-qv) → Nachteilsausgleich beantragen) unter Beilage von Arztzeugnissen oder qualifizierten Gutachten bei der Abteilung Berufsbildung und Mittelschule beantragt werden.

Bei Anträgen, die nach dem 31. Dezember 2018 eingereicht werden, kann die Abteilung Berufsbildung und Mittelschule keine Garantie für die vollständige Umsetzung übernehmen.